

**II - 596** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 322/1

1980 -01- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, PROBST, DR. FRISCHENSCHLAGER  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend soziale Integration in den Integrierten Gesamtschulen

Einem Artikel der Tageszeitung DIE PRESSE vom 22.1.1980 war zu entnehmen, daß sich die Leistungsdifferenzierung eher negativ auf die soziale Integration innerhalb der Klassengemeinschaft auswirke. Diese Auffassung wird in einer Studie über "Soziale Integration in den Integrierten Gesamtschulen" vertreten, die Dozent Kurzreiter vom Soziologischen Institut der Universität Wien durchführte. Weiters richtet sich die Studie in ihren zentralen Aussagen laut DIE PRESSE vor allem gegen die These, sämtliche Bildungsprobleme könnten in der Integrierten Gesamtschule besser als im gegenwärtigen Schulsystem gelöst und die mangelnde soziale Integration der Schüler aus bestimmten Schichten gehoben werden.

Außerdem bemängelt diese Studie die Art und Weise der Durchführung des IGS-Schulversuches: Die "enorme Größe" der derzeitigen Versuchsschulen sei ein eindeutiger Nachteil, weil sie zur "Anonymität und Beziehungslosigkeit beitrage", die durchwegs positiv eingestellten Lehrer seien trotzdem ungenügend ausgebildet und schließlich seien die Gesamtschulversuche nach wie vor selektiv, weil sie nicht Kinder aus allen sozialen Schichten erfaßten. Die derzeitigen Versuche seien Schulen für "mittlere und kleinere Angestellte, Beamte und Facharbeiter".

Da diese Kritikpunkte größtenteils mit jenen der FPÖ übereinstimmen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Betrachten Sie diese Studie als so repräsentativ, daß Sie daraus Konsequenzen für die Fortführung des Schulversuches IGS ziehen werden, und, wenn ja, welche?

- 2 -

2. Decken sich die Ergebnisse dieser Studie mit Untersuchungen Ihres Ministeriums?
3. Welche Änderungen der Rahmenbedingungen, die bei "unbedingter" Fortführung dieses Schulversuches dringend notwendig wären, sind Ihres Erachtens von Bedeutung - und zu welchem Zeitpunkt könnten solche Änderungen zum tragen kommen?